

## Solidarität hält uns am Leben!

Die durch die kapitalistische Moderne verursachte Zerstörung von Natur, Umwelt und sozialem Leben hat dazu geführt, dass die Coronavirus-Pandemie eine große Gefahr für die Gesundheit und das Leben der Menschen darstellt. Zuvor hatten sich Epidemien wie Cholera, AIDS, Vogelgrippe, Schweinegrippe, SARS I/II massenhaft ausgebreitet und das Leben der Menschen beeinträchtigt. In jüngster Zeit ist die Ausbreitung von Covid-19 in dieser Form das Ergebnis anhaltender Angriffe auf Natur und Gesellschaft im Namen der kapitalistischen Moderne zur maximalen Profitsteigerung.

Für viele Staaten ist das gegenwärtige Coronavirus eine Gelegenheit, gegen die schwächsten Menschen in der Gesellschaft eingesetzt zu werden, insbesondere gegen ältere Menschen und Gefangene, die als nicht mehr produktiv gelten. Insbesondere oppositionelle und politische Gefangene sind von Aufschub- und Amnestiebestimmungen ausgeschlossen, die erlassen wurden, um die Verbreitung des Virus in Gefängnissen zu verhindern. Sie werden praktisch dem Tod überlassen.

In vielen Ländern auf der ganzen Welt werden Hunderttausende von politischen Gefangenen unter schlechten Lebensbedingungen und mit unzureichender medizinischer Versorgung gehalten, wobei Frauen und Kinder besonders gefährdet und der Epidemie schutzlos ausgesetzt sind. Die Vorkehrungen, die als Reaktion auf das Coronavirus in verschiedenen Ländern, wie in der Türkei oder den Philippinen, getroffen wurden, bedeuteten lediglich die Freilassung von Mafiamitgliedern, Mördern und Vergewaltigern. Es gibt offensichtlich eine bewusste Politik gegenüber politischen Gefangenen, die als Feinde antidemokratischer Regime angesehen werden. Sie werden beim Umgang mit dem Virus unter Gefängnisbedingungen im Stich gelassen. Diese Ungerechtigkeit macht deutlich, warum wir in einer Gesellschaft ohne Strafjustiz und ohne Gefängnisse leben wollen.

Gefängnisse sind von der Öffentlichkeit isolierte Räume. Mit ihren hohen Mauern und Stacheldrahtzäunen sollen die Stimme der politischen Gefangenen gebrochen und sie von der Gesellschaft isoliert werden. Aus diesem Grund wird es, auch wenn es immer wichtig ist, ihre Stimme zu sein und das "Drinnen" nach "Draußen" zu bringen, immer wichtiger und dringlicher, während ihre Gesundheit und ihr Leben durch die Coronavirus-Pandemie ernsthaft gefährdet sind. Wir "hier draußen" sollten unsere Schwestern im Widerstand, Stimmen der Opposition, Revolutionär\*innen und politischen Gefangenen „da drinnen“ verteidigen und ihr Leben schützen!

Verletzliches menschliches Leben zu schützen und zu retten ist für uns eine Frage der Moral und des Gewissens. Dies stellt eine wichtige Dimension des Aufbaus von Kraft für ein freies Leben dar, die für einen dauerhaften Ausweg aus Krise und Chaos unerlässlich ist. Wir glauben, dass Sie mit uns übereinstimmen und bitten Sie, sich unserer Kampagne für die Freilassung aller politischen Gefangenen, deren Leben und Gesundheit ernsthaft gefährdet sind, anzuschließen.

Für unsere Kampagne mit dem Titel "Solidarität hält uns am Leben" schlagen wir Folgendes vor:

- Bedeutungsvolle Kontakte zwischen den Gefangenen, insbesondere Frauen, Verwandten und Unterstützer\*innen herzustellen und die Situation und die Gedanken der Gefangenen für die Gesellschaft sichtbar zu machen.
- In allen Ländern Initiativen zur Unterstützung der Gefangenen zu gründen und Petitionskampagnen gegen die Gefängnispolitik der Regierungen zu starten.
- Die Vereinten Nationen, das Komitee zur Verhütung von Folter (CPT), Amnesty International (AI) und ähnliche Organisationen aufzufordern politischen und diplomatischen Druck auf die betreffenden Staaten auszuüben, damit alle politischen Gefangenen unverzüglich freigelassen werden.

Die Kampagne kann durch weitere Unterschriften unterstützt werden. Unterschriften, Berichte, Bilder und Informationen über Aktionen können an [solidarityalive@riseup.net](mailto:solidarityalive@riseup.net) geschickt werden. Diese werden neben Hintergrundinformationen und Briefen aus dem Gefängnis auf <https://solidaritykeepsusalive.org> veröffentlicht.

Wir wollen diese Kampagne gemeinsam Schritt für Schritt und auf lange Sicht zum Erfolg führen. Solidarität hält uns am Leben!

Organisatorinnen der Kampagne,

**Free Women's Movement (TJA), Kurdish Women's Movement – Europe (TJK-E), International Women's Alliance (IWA), Women Democratic Front Pakistan (WDF), Ruba odeh Palestine, Abya Yala Feminists, National Front for Egyptian Women, Moroccan Association for Progressive Women, Revolutionary Association of the Women of Afghanistan RAWA, Collective of Support for Women Prisoners in Aragon (C.A.M.P.A.), Leyla Khaled, Janet Biehl, Margaret Owen, Khadija Ryadi, Karima Hafnawi, Selay Ghaffar, Weeda Ahmad, Dr. Aziz Rhali, Atika Ettaife**

